



„Sancto Petrolio“ ist mit seinem Feuerspektakel auch in diesem Jahr wieder auf Hof Buchwald zu sehen.

## In der Form eines Wirbeltiers

„Lebensräume und Metamorphosen“ Motto der Aktion „Kunstmais 2010“

Nidderau (fbo/top). Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Die Verantwortlichen vom Freundeskreis Hof Buchwald trafen sich, um das Konzept der Aktion „Kunstmais 2010“ vorzustellen. Das Projekt läuft in diesem Jahr vom 17. Juli bis 28. August. Das Motto trägt den klangvollen Namen „Lebensräume und Metamorphosen“. Für das Maislabyrinth hat man sich in diesem Jahr für die Form eines Wirbeltiers entschieden, welches natürlich – sonst wäre es ja kein Labyrinth – wieder mit vielen Irrwegen ausgestattet ist. Damit sich jedoch nicht jeder der Mutigen verläuft, besteht die Möglichkeit, sich zur Sicherheit einen Plan mitgeben zu lassen, damit man auch wirklich wieder zurückfindet.

Insgesamt gibt es 16 Kunststationen, die wieder von Künstlern aus Nidderau und Umgebung gestaltet werden. Das Team „Allee Süd“ wird im Labyrinth sogar eine Ruheinsel mit dem Namen „Unsere Kreuze an dem einen Kreuz“ gestalten, die es den Besuchern gestattet, sich auf dem immerhin 800 Meter langen Weg auch ein klein wenig ausruhen zu können. Die Künstler haben sich für ihre Kreationen klangvolle Namen, wie „Implosion“ (ein Dutzend verschiedener Gipsobjekte), „Wir werden alle verwandelt werden“ (fünf Kugeln aus Keramik, die sich im Laufe der sechs Wochen in Erscheinung und Aussehen auf unterschiedlichste Weise verändern sollen), „Gedanken-Concon“, „Vom Nichtsein zum Sein“ und ähnliches ausgedacht.

Ein Gruppenprojekt von A. Winter und L. Weiß aus Hanau lässt besonders aufhorchen, denn ihr künstlerischer Beitrag



Heike Lasch, Silke Vogel vom Hof Buchwald, Ex-Pfarrer Otto Löber und Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß (von links) präsentieren das Programm des „Kunstmais 2010“.

Foto/Archivfoto: Bongartz

trägt das Thema „optimiert – manipuliert“ und zeigt innerdeutsche Grenzüberschreitungen: Mais zwischen ökologischem Anbau und Gentechnologie. Für ganz Neugierige besteht die Möglichkeit, auf einem Aussichtsturm im Maislabyrinth zu erkunden, wer sich alles verlaufen hat. Auch ein recht umfangreiches Programm wird für Groß und Klein erarbeitet. So gibt es außer den zahlreichen Rahmenprogrammen das Familienwochenende am 31. Juli/1. August, an zwei Tagen (14. und

15. August) kommen die an Archäologie Interessierten voll auf ihre Kosten. Zusätzlich gibt es am Sonntag, 15. August, den großen, immer wieder sehr gut besuchten Bunten Markt für Jedermann.

Einer der Höhepunkte wird wieder das große Spektakel von „Sancto Petrolio“ um den ehemaligen Pfarrer von Eichen/Erstadt, Otto Löber, sein. Das Feuertheater bestreitet nicht nur die Eröffnung, sondern beschließt auch den „Kunstmais 2010“ in Verbindung mit der Nacht im Labyrinth.